Oápis.

VEREINBARUNG.

Zwischen den Vertretern der Litauischen Regierung, Herr Stellvertreter des Verteidigungsminister Merkis, Herr Oberst im General-Stabe Kleschtschinski, Herr Hauptmann Balbach und Vertreter des Ministeriums des Aussenen Herrn Petkievitschius einerseits und den Vertretern der Deutschen Behörden Herr Hauptmann im General-Stabe von Jagow /Generalkommando des VI. Res. Korps Herr Hauptmann von Bigleben /Generalkommando des VI. Res. Korps Herr Hauptmann im Gener. Stabe v. Nakens /Ersiv. Korps. Diebitsch/ und Vertreter des Deutschen Generalbevollmächtigten in Kowno, Herrn Wolf andererseits ist folgende Vereinbarung abgeschlossen:

1. Folgende neutrale Zone wird zur Erleichterung der Deutsche Stimmung vereinbart:

a/ Westliche Gränze die v. 2. November d. J. 8 Uhr vormittag von Deutschen Truppen nach Osten nicht überschritten werden darf. Volly. Latwilischki /10 Km. östlich Janischki/, Jewgelajcie, Szawlany Szidlowo, Dumschischki /2 Km. nord-westlich Rosienie/, Brzwiki, Sokolniki /Weg Szwegelauzy -Dowgelajcie-Szawlany - darf also von deutschen Truppen benutzt werden. Sämtliche Orte gehören deutschen Truppen.

b. Östliche Gränze, die vom 2. November d. J. 8 Uhr vormittag nach Westen von den litauischen Truppen nicht überschritten werden darf. Kroski, Posawitin, Welunajcie, Wismonty, Zajeziors, Saduny, Korozmy, Irgosi, Zimiany, Worniany, Dawiozy, Kunigisski, Zoginie, Dworaliszki, /3 Km. süd-östlich Rosienie/, Bierzunie /10 Km. nord-westlich Szmalinischken/, sämtliche Orte gehören litauischen Truppen.

2. Ferner werden Demarkationslinien festgestellt:

a/ 3 Km. der Strasse Boshung - Szawle
Diese Linie darf nach Osten nicht von litauischen - nach Westen nicht von deutschen Truppen überschritten werden.

b/ 3 Km. südlich der Eisenbahn Szawle - Murawjowo.

Diese Linie darf ~~nach Osten nicht~~ von litauischen - ~~nach Westen nicht~~ von deutschen Truppen überschritten werden.

3. Die litauische Regierung wird in Rosienie eine litauische Kommandantur einsetzen, jedoch keine Truppen nach Rosienie legen. Der litauische Kommandant nach Möglichkeit wird eine andere Persönlichkeit sein, als der, der bisher dort tätig gewesen.

4. Die festgesetzten Linien gelten nicht für einzelne Soldaten ohne Gewehr.

5. Will die litauische Regierung in den Raum westlich der von den deutschen Truppen besetzten Zone geschlossenen Truppenverbände schieben, so ist der Durchmarsch bei dem Oberbefehlshaber der deutschen Truppen mindestens 24 Stunden vorher anzumelden.

6. Die litauische Regierung wird auf Bahnhof Radziwiliszki Bahnhofskommandantur einrichten, deren Kommandant gleichzeitig Verbindungsoffizier für das Freikorps Diebitsch sein wird. Ebenso wird der deutsche Oberbefehlshaber einen deutschen Freibindungs-offizier zu den nächsten litauischen Stabe gegenüber Radziwiliszki entsenden. Diese beiden Offizieren sollen etwa entstehende Reibungen in Gegend Radziwiliszki beseitigen helfen.

7. Der Litauischen Regierung wird militärischerseits der Eisenbahnverkehr wieder freigegeben, wie es am 1. October 1919 der Fall war. Die von deutschen Militär zurückgehaltenen Lokomotive werden wieder freigegeben.

8. Alle bei Kämpfen gefangengenommene Soldaten und Milizee werden auf gegenseitigkeit am 2. November d. J. 12 Uhr Mittags am Bahnhof Radziwiliszki übergeben. Nachweislich fehlende Ausrüstungstücke werden gegenseitig ersetzt werden. Die in Hände der Deutschen oder Litauer in diesen Kämpfen gelangten Waffen werden ausgetauscht.

9. Für Untersuchung der Schinajis Ermordung wird am 2. November 4 Uhr nachm. eine gemischte Kommission, bestehend aus 2 litauischen u. 2 deutsche Offiziers oder Beamten in Rosienie zusammentreten. Die Kommission stellt das Ergebnis der Untersuchung in einem beiderseits genehmigten Protokoll zusammen. Nach Massgabe der Untersuchungsergebnisses werden die Verdächtigen der Litauischen Regierung übergeben.
10. Die Tätigkeit der Litauischen Zivilbehörden wird von deutschen Militärbehörden nicht behindert werden.

Za zgodność odpisu: